

**Zwischenbericht
über das 2. Quartal 2022**

der

**SeniorenHäuser
der Stadt Gelsenkirchen**

Inhaltsverzeichnis zum Zwischenbericht 2. Quartal 2022

1. Anlage 1 – Gewinn und Verlustrechnung.....	1
1.1 Entwicklung der Aufwendungen	2
1.2 Entwicklung der Erträge	3
1.3 Entwicklung Belegung stationäre SeniorenHäuser.....	4
1.4 Entwicklung der Belegung Tagespflege	5
2. Anlage 2 – Vermögensplan	6
3. Anlage 3 – Perspektiven.....	7

1. Anlage 1 – Gewinn und Verlustrechnung

	2. Q 2022	1. Q bis 2. Q 2022	Plan 2022
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	2.462.992 €	4.936.047 €	10.553.530 €
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.015.351 €	2.028.898 €	4.162.642 €
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	17.057 €	31.495 €	83.928 €
4. Erträge aus der Berechnung von Investitionskosten	564.262 €	1.129.032 €	2.131.105 €
5. Sonstige Umsatzerlöse	163.357 €	363.069 €	608.304 €
6. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten	802.124 €	1.699.780 €	938.973 €
7. Andere aktivierte Eigenleistungen			0 €
8. Sonstige betriebliche Erträge	43.893 €	91.762 €	0 €
	<u>5.069.036 €</u>	<u>10.280.082 €</u>	<u>18.478.482 €</u>
9. Personalaufwand			
a) Löhne & Gehälter	-2.674.213 €	-5.618.792 €	-10.451.768 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-805.494 €	-1.681.430 €	-2.938.824 €
	<u>-3.479.708 €</u>	<u>-7.300.222 €</u>	<u>-13.390.592 €</u>
10. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	-190.736 €	-375.841 €	-740.200 €
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-131.743 €	-276.800 €	-561.441 €
c) Wirtschaftsbedarf	-121.345 €	-201.934 €	-297.539 €
d) Verwaltungsbedarf	-48.819 €	-92.593 €	-292.164 €
e) Pflegebedarf	-247.009 €	-495.609 €	-328.985 €
f) Betreuungsaufwand	-6.178 €	-12.631 €	-15.955 €
	<u>-745.830 €</u>	<u>-1.455.408 €</u>	<u>-2.236.285 €</u>
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-14.075 €	-28.150 €	-56.300 €
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-179.179 €	-345.857 €	-817.533 €
13. Mieten, Pachten, Leasing	-12.161 €	-30.281 €	-52.599 €
Zwischenergebnis	<u>638.084 €</u>	<u>1.120.164 €</u>	<u>1.925.173 €</u>
14. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	63.867 €	127.735 €	255.469 €
15. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	57.303 €	114.605 €	181.795 €
16. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-330.288 €	-660.233 €	-1.366.576 €
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		-1.055 €	-1.700 €
	<u>-330.288 €</u>	<u>-661.288 €</u>	<u>-1.368.276 €</u>
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-134.613 €	-230.603 €	-500.957 €
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.878 €	-29.624 €	-27.085 €
Zwischenergebnis	<u>271.475 €</u>	<u>440.989 €</u>	<u>466.120 €</u>
19. Zinsen und ähnliche Erträge			0 €
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72.469 €	-145.055 €	-266.159 €
21. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	<u>199.007 €</u>	<u>295.934 €</u>	<u>199.961 €</u>

1.1 Entwicklung der Aufwendungen

	2. Q 2022	Anteil	Plan 2022
	T€	%	T€
1. Personalaufwand			
a) Löhne & Gehälter	-5.618,8	54,9	-10.451,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.681,4	16,4	-2.938,8
2. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	-375,8	3,7	-740,2
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	-276,8	2,7	-561,4
c) Wirtschaftsbedarf	-201,9	2,0	-297,5
d) Verwaltungsbedarf	-92,6	0,9	-292,2
e) Pflegebedarf	-495,6	4,8	-329,0
f) Betreuungsaufwand	-12,6	0,1	-16,0
3. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-28,1	0,3	-56,3
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-345,9	3,4	-817,5
5. Mieten, Pachten, Leasing	-30,3	0,3	-52,6
6. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten/Sonderposten			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-660,2	6,5	-1.366,6
b) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-1,1	0,0	-1,7
8. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-230,6	2,3	-501,0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,6	0,3	-27,1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-145,1	1,4	-266,2
Summe	-10.226,5	100,0	-18.715,8

Pflegebedarf	T€
1) Fremdpersonal Pflege	-344,7
2) Kosten für Inkontinenzunterlagen	-44,0
3) Medizinischer Bedarf	-107,0
Summe	-495,6

1.2 Entwicklung der Erträge

	2. Q 2022	Anteil	Plan 2022
	T€	%	T€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.936,0	46,9	10.553,5
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.028,9	19,3	4.162,6
3. Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	31,5	0,3	83,9
4. Erträge aus der Berechnung von Investitionskosten	1.129,0	10,7	2.131,1
5. Sonstige Umsatzerlöse	363,1	3,5	608,3
6. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten	1.699,8	16,2	938,9
7. Andere aktivierte Eigenleistungen			
8. Sonstige betriebliche Erträge	91,8	0,9	0
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	127,7	1,2	255,5
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	114,6	1,1	181,8
11. Zinsen und ähnliche Erträge		-0,0	0
Summe	10.522,4	100,0	18.915,6

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	T€
1) Lohnkostenerstattungen der Bundesagentur	25,0
2) Lohnkostenerstattungen für Beschäftigungsverbote	28,7
3) Erstattungen IAG, AOK	198,7
4) Erstattungen Umlagebeiträge	376,1
5) Erstattungen Corona-Hilfen, Corona-Prämien	1.071,3
Summe	1.699,8

1.3 Entwicklung Belegung stationäre SeniorenHäuser

Haunerfeldstraße 30	2022			2021		
	EZ	DZ	Gesamt	EZ	DZ	Gesamt
Kapazität (Plätze)	52	22	74	52	22	74
Pflegegrad 1						
Pflegegrad 2	14,1	5,1	19,1	14,8	3,4	18,3
Pflegegrad 3	14,0	5,2	19,2	16,6	6,1	22,7
Pflegegrad 4	14,2	0,9	15,1	12,0	1,4	13,5
Pflegegrad 5	7,8	3,0	10,8	5,6	4,3	9,9
Summe	50,1	14,2	64,2	49,1	15,2	64,3
Auslastung	96,3 %	64,4 %	86,8 %	94,4 %	69,2 %	86,9 %

Schmidtmanstraße 9	2022			2021		
	EZ	DZ	Gesamt	EZ	DZ	Gesamt
Kapazität (Plätze)	80	24	104	80	24	104
Pflegegrad 1					0,0	0,0
Pflegegrad 2	31,0	4,0	34,9	26,3	3,6	29,8
Pflegegrad 3	22,0	9,0	31,0	24,9	4,9	29,8
Pflegegrad 4	15,3	0,8	16,2	14,8	3,3	18,1
Pflegegrad 5	10,8	2,8	13,7	9,9	1,8	11,8
Summe	79,2	16,7	95,8	75,9	13,6	89,5
Auslastung	98,9 %	69,6 %	92,2 %	94,9 %	56,8 %	86,1 %

Fürstinnenstraße 82	2022			2021		
	EZ	DZ	Gesamt	EZ	DZ	Gesamt
Kapazität (Plätze)	52		52	52		52
Pflegegrad 1						
Pflegegrad 2	10,3		10,3	10,1		10,1
Pflegegrad 3	18,9		18,9	17,2		17,2
Pflegegrad 4	15,2		15,2	13,4		13,4
Pflegegrad 5	6,0		6,0	7,6		7,6
Summe	50,5		50,5	48,3		48,3
Auslastung	97,2 %		97,2 %	92,9 %		92,9 %

Schonnebecker Straße 108	2022			2021		
	EZ	DZ	Gesamt	EZ	DZ	Gesamt
Kapazität (Plätze)	124		124	124		124
Pflegegrad 1						
Pflegegrad 2	33,5		33,5	27,4		27,4
Pflegegrad 3	49,0		49,0	44,1		44,1
Pflegegrad 4	21,2		21,2	27,1		27,1
Pflegegrad 5	8,6		8,6	10,4		10,4
Summe	112,2		112,2	108,9		108,9
Auslastung	90,5 %		90,5 %	87,8 %		87,8 %

1.4 Entwicklung der Belegung Tagespflege

Tagespflege Haunerfeldstraße		
Zeitraum	Bewohner	Auslastung
2020	7,5	31,3%
2021	9,6	39,9%
2022	13,9	58,1%

2. Anlage 2 – Vermögensplan

	2. Q 2022	Ansatz 2022
	T€	T€
Einzahlungen		
- aus laufender Geschäftstätigkeit	8.822,6	17.185,4
- aus laufender Investitionstätigkeit	1.699,8	1.172,3
- aus laufender Finanzierungstätigkeit	0,0	354,8
Summe Einzahlungen	10.522,4	18.712,5
Auszahlungen		
- für laufende Geschäftstätigkeit	-9.850,8	-16.580,4
- für laufende Investitionstätigkeit	-230,6	-900,8
- für laufende Finanzierungstätigkeit	-145,1	-1.392,8
Summe Auszahlungen	-10.226,5	-18.874,0
Saldo	295,9	-161,5
Entnahme aus Liquiditätsrücklagen (+) / Einstellung in Liquiditätsrücklagen (-)	-295,9	161,5
Deckung	0,0	0,0

3. Anlage 3 – Perspektiven

a) Anpassung der Pflegesätze/Auslastung

Die aktuell bestehenden Heimentgelte der SeniorenHäuser der Stadt Gelsenkirchen wurden mit einer Laufzeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 vereinbart. Die Pflegesatzverhandlungen fanden im Zeitraum von Oktober 2021 bis November 2021 statt und resultierten in Preissteigerungen für die Pflegegrade 1 bis 5 einheitlich in Höhe von 2,4 %. Der Belegungsgrad der SeniorenHäuser ist auch im 2. Quartal 2022 nicht zufriedenstellend. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde für die Berechnung der Erträge aus der vollstationären Pflege mit durchschnittlich 322,9 Bewohnern geplant. Dies entspricht bei 354 vorgehaltenen Pflegeplätzen einer geplanten Gesamtauslastung im Bereich der Pflege in Höhe von rd. 91,1%. Grundlage für die geplante geringe Auslastungsquote für das Jahr 2022 waren die aufgrund der bestehenden Coronapandemie zu erwartenden Belegungsschwankungen. Tatsächlich konnten im Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 30.06.2022 durchschnittlich 324,7 Pflegeplätze belegt werden. Dies entspricht einer Gesamtauslastung von rd. 91,7 % und liegt somit nahezu unverändert geringfügig oberhalb der geplanten Gesamtauslastung für das Jahr 2022. Die Hauptursache für die geringe Auslastung ist weiterhin die Coronapandemie. Die Zahl der Anmeldungen ist weiterhin zu gering. Angemeldete Bewerberinnen und Bewerber verschieben den Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung, um sich im gefühlten sicheren eigenen Privathaushalt bis auf Weiteres durch einen ambulanten Dienst pflegen zu lassen. Die Coronapandemie hat nach einer neuen AOK-Studie (Krankenhaus – Report 2022 vom Wissenschaftlichen Institut der AOK) auch für einen Rückgang der Klinikbelegungen gesorgt. Hohe Infektionszahlen sorgten demnach für Personalengpässe. Viele planbare Operationen werden abgesagt, sodass weiterhin deutlich weniger Personen als vor der Pandemie aus den Krankenhäusern in die vollstationäre Pflege vermittelt werden.

b) Auswirkungen der Corona-Pandemie

Aufgrund des COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetzes (§ 150 Abs. 3 SGB XI) wurden zugelassenen ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen infolge des Coronavirus SARS-CoV-2 anfallende außerordentliche Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Zeitraum vom 01.03.2020 bis zum 30.06.2022 erstattet, soweit diese nicht anderweitig finanziert werden. Dies erfolgte aus Mitteln des Ausgleichsfonds der Pflegeversicherung. Der Erstattungsanspruch gemäß § 150 SGB XI umfasste coronabedingte Mehraufwendungen und Mindereinnahmen in Bezug auf die Leistungserbringung nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) sowie dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V), einschließlich den Leistungen für Unterkunft und Verpflegung.

Vom 01.01.2022 bis zum 30.06.2022 wurden insgesamt rd. 680.000,00 Euro (ohne die Erstattungen der Coronatests) über den sog. Coronaschutzschirm erstattet. Die aufgrund der Coronapandemie unverändert weiterhin bestehenden Mindereinnahmen (bspw. durch unzureichende Auslastung) sowie Mehrausgaben (bspw. Personal- und Sachmittelmehraufwendungen) werden seit dem 01.07.2022 nicht mehr refinanziert und sind von SH selbst zu tragen. Bei einer angenommenen identischen Situation wie im 1. Halbjahr bedeutet dies für die 2. Jahreshälfte 2022 weitere Kosten in Höhe rd.

680.000,00 Euro.

Zusätzlich zu diesen Kosten führt auch der Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 zu Auswirkungen auf die Geschäftslage. Durch den Konflikt kommt es zu massiven und anhaltenden Preissteigerungen sowie zu Lieferengpässen. Hiervon betroffen sind vor allem die Beschaffung von Energie und von Lebensmitteln sowie die Inanspruchnahme von Reparatur- und Bauleistungen.

Aufgrund der beschriebenen Auswirkungen ist für 2022 eine deutliche negative Planabweichung zu erwarten, deren Höhe zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar ist.